

WAS JESUS WIRKLICH WICHTIG FINDET 2

... dass wir auf unseren Schatz aufpassen

Rückblick

In der letzten Lektion haben die Kinder die Geschichte vom 12-jährigen Jesus im Tempel gehört.

Log_Holzfiguren auf www.klugg-download.net (Download-Code S. 19).

Text	Das Gleichnis von der Perle // <i>Matthäus 13,45+46</i>
Leitgedanke	Wenn wir etwas ganz toll finden, geben wir alles dafür, um es zu bekommen. Jesus möchte, dass er uns so wichtig wird.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Holzfiguren (vorhanden aus der letzten Lektion, ansonsten Bastelanleitung im Online-Material) • 4 kleine Gefäße (Schachteln, Glasteelichthalter, ...) mit Perlen verziert • eine besondere Perle, die in einem Gefäß versteckt ist • schönes Tuch als Untergrund für die Figuren • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort <p>Figuren bitte im Mitarbeiterkreis weitergeben!</p>

Hintergrund

Ein Gleichnis ist ein Vergleich, der in Form einer Erzählung ausgeführt wird. Als Bild für diesen Vergleich werden gewöhnliche Vorgänge des alltäglichen Lebens benutzt. Solche Gleichnisse gibt es in der Bibel viele. Hier aber haben wir es mit einer besonderen Gleichnisform zu tun: der Parabel. Eine Parabel greift einen Einzelfall mit ungewöhnlichen Zügen heraus, sie hat eine besondere Wendung.

In der Kunst der Gleichniserzählung berührt sich Jesus in vielen Punkten mit den Schriftgelehrten seiner Zeit, aber Jesus hat dabei ein eindeutiges Ziel: Er möchte den Menschen die Botschaft vom Reich Gottes anschaulich nahebringen. Einleitend sagt er oft: „Mit dem Reich Gottes ist es wie ...“ oder er fügt an das Gleichnis die Erklärung an: „... genauso ist es mit

dem Reich Gottes.“

Gleichnisse mit ihrer Übertragungsebene werden von Kindern im Kindergartenalter allerdings noch nicht verstanden; erst ab einem Alter von etwa 9 Jahren sind Kinder in der Lage, Gleichnisse zu übertragen. Das Wichtige ist das „innere Bild“, das bei Kindern entsteht: *„Kinder im Vorschulalter erfassen wichtige Inhalte nicht über die Vermittlung von Begriffen, sondern über konkrete und anschauliche Bilder. Das gilt auch für die Vermittlung christlicher Inhalte. Vorschulkinder erfassen die Inhalte des christlichen Glaubens kaum über rationale Begriffe, sondern eher über innere Bilder, die ihnen helfen, einen Zugang zu christlichen Inhalten und zu theologischen Aussagen zu finden.“* (Wolfgang Theis).

Methode

Alle Geschichten dieser Reihe werden mit Holzfiguren erzählt, die zuvor von den Mitarbeitern gebastelt wurden. Sie sind also, wenn die erste Lektion dieser

Reihe auch durchgeführt wurde, bereits vorhanden. Bastelanleitung und Beispielfotos gibt es ansonsten im Online-Material.



Einstieg

Die folgende Einstiegsgeschichte passierte wirklich so zuhause bei Dorothee Seifert. Vielleicht hat ein Mitarbeiter eine ähnliche Geschichte erlebt? Wenn nicht, dann kann diese Geschichte erzählt werden: *Ich habe da eine Geschichte von vier Mädchen gehört ...*

Habt ihr euch schon einmal etwas ganz sehr gewünscht? Drei Schwestern und ihre Freundin spielten am liebsten mit Playmobil®. Sie bauten richtige Städte auf. Sie hatten immer wieder neue Ideen. Als sie zusammen den Katalog mit all den tollen Sachen anschauten, hatten sie nur noch einen Wunsch: die Schule von Playmobil! Die fehlte noch für ihr Spiel. Sie überlegten: Alle

Geburtstage waren vorbei. Es war Sommer: bis Weihnachten dauerte es noch zu lange. Die Schule kostete 100 Euro (oder Franken). Selbst, wenn sie all ihr Taschengeld zusammenlegten, reichte das Geld nicht. Da hatten sie eine Idee! Sie wollten etwas basteln und dann verkaufen. Sie wälzten Bastelbücher. Bald hatten sie die Ideen. Nun bastelten sie mehrere Tage lang tolle Dinge. Sie schrieben Plakate, um Werbung für den Verkauf zu machen. Sie richteten einen Verkaufsstand auf der Straße ein. Sie verteilten Handzettel in den Briefkästen. Sie verkauften viel. Aber das Geld reichte immer noch nicht. Dann wurden die Mädchen gefragt, ob sie für

andere Leute Werbezettel in der Stadt verteilen würden. Da konnten sie sich Geld verdienen. Nun verteilten die Mädchen also in jedem Briefkasten der Stadt Werbezettel. Sie liefen alle Straßen ab. Doch sie hatten Spaß, denn sie freuten sich schon jetzt auf ihre Schule. Als sie fertig waren, zählten sie ihr Geld. Ja! Das Geld reichte! Endlich konnten sie sich die Schule bestellen! Dann kam das Paket. Schnell riefen die drei Schwestern ihre Freundin an. Und dann packten sie gemeinsam die Schule aus und bauten diese auf. Die vier Mädchen waren überglücklich!

Geschichte ::

Auch Jesus erzählt in der Bibel von einem Mann, der sich etwas ganz doll gewünscht hat.

In der Mitte wird das schöne Tuch ausgebreitet. Darauf wird nun die erste Figur gestellt.

Das ist der Mann. Er ist ein reicher Kaufmann. Er kauft ein und verkauft wieder. Am liebsten kauft er wertvolle Perlen. Er geht oft auf Basare. Auf Märkte. Und er schaut dort, ob er kostbare Perlen findet. Auch heute geht er wieder auf den Markt.

Nach und nach werden die vier Gefäße mit den Perlen auf das Tuch gestellt, dahinter je eine Figur als Verkäufer.

Er geht von Stand zu Stand. *Die Figur von Gefäß zu Gefäß bewegen. Immer mal wird eine Perle herausgenommen, kurz auf das Tuch gelegt und dann wieder zurück in das Gefäß gelegt.*

Er findet viele schöne Perlen. Perlen mit besonderer Farbe. Große Perlen. Kleine Perlen. Wie hübsch sie sind. Doch was ist das? Da ist doch eine ganz besondere Perle! *Die besondere Perle wird aus dem Gefäß genommen und auf das Tuch gelegt.*

Der Kaufmann nimmt die Perle. Er schaut sie sich von allen Seiten an. Oh, ist die aber schön! Er will diese Perle unbedingt haben. Aber diese Perle ist teuer.

Sie ist so teuer, dass nicht einmal dieser reiche Mann so viel Geld hat, diese Perle zu bezahlen. Aber er will diese Perle unbedingt haben. Da hat er eine Idee. Der Kaufmann geht heim und verkauft alles, was er hat. Und das ist viel! Jetzt hat er so viel Geld, dass er sich diese wertvolle Perle kaufen kann. Schnell geht er zum Markt und kauft sich diese eine, besondere Perle. Glücklich und voller Freude läuft er mit seiner Perle wieder nach Hause. Nun hatte er, was er sich gewünscht hat!

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Ging es euch auch schon mal so, dass ihr euch etwas ganz sehr gewünscht habt?

Hast du es gleich bekommen?

Wie ging es dir, als du es dann bekommen hast?

Was hast du damit gemacht?

Sicher zeigst du es allen deinen Freunden und erzählst davon.

Meine Notizen:



KREATIV-BAUSTEINE

Erlebnisse

Wow! Ist das wertvoll!

Es wird jemand in den Kindergottesdienst eingeladen, der den Kindern etwas Wertvolles zeigen kann und über den Wert der Dinge erzählen kann. Das kann ein Briefmarkensammler sein, oder jemand aus einem Schmuckgeschäft oder ein Münzsammler.

Besonders schön ist es natürlich, wenn derjenige abschließend berichtet, dass er auch noch einen unsichtbaren Schatz besitzt: Dass er weiß, dass Gott ihn wertvoll und gut gemacht hat.

Was Jesus wirklich wichtig findet

- Plakat: großes rotes Herz, hängt bereits im Raum
- 1 kleine Perle
- flüssiger Kleber

Die Überschrift des Plakates „Was Jesus wirklich wichtig findet“ wird noch einmal vorgelesen. Auch das Gemeindefoto und die Bildunterschrift „... Gott nahe zu sein“ werden noch einmal kurz angesprochen.

Zur Erinnerung an die heutige Lektion wird eine kleine besondere Perle auf das Herz geklebt und darunter geschrieben: „... dass wir gut auf unseren Schatz aufpassen.“

Aktion

Wir gehen auf Schatzsuche

- Kreide
- Schatz in einer schönen Dose: etwa Schokolinsen als essbare Perlen
- Aufgabenzettel

Zunächst wird überlegt, welche Strecke in welcher Zeit mit der Gruppe geschafft werden kann. Wo ist ein gutes Versteck für den Schatz? Ein Mitarbeiter geht vor und malt Pfeile auf die Straße, auf Bäume, Zäune, ... Die Strecke, die gelaufen werden soll, wird so markiert. Zwischendurch können Aufgabenzettel versteckt sein. Die Stellen, wo diese versteckt sind, sind mit einem X markiert. Aufgaben könnten sein: Rätsel zur Geschichte lösen, Lied singen, Sportübung machen, ... Am Ziel ist dann der Schatz versteckt.

Spiel

Tauschbörse

- Würfel
- Kurzeitwecker
- pro Kind 1 Karton; große und kleine Kartons mit lustigen Inhalten: 1 Stift, 1 Päckchen Taschentücher, 1 Süßigkeit, ...

Tip: Im kleinsten Karton könnte das wertvollste Geschenk sein, im größten das witzigste.

Jedes Kind bekommt wahllos einen Karton. Die Kinder dürfen nicht hineinschauen. Der Wecker wird aufgezogen – auch wenn die Kleinen die Zeit nicht einschätzen können, wissen sie doch: Irgendwann klingelt der Wecker, dann ist das Tauschen vorbei und jeder behält den Karton, den er gerade hat! Nun wird reihum gewürfelt. Hat man eine 1 gewürfelt, wandern alle Pakete zum Nachbarn, sodass jeder ein neues Paket hat. Würfelt man eine 6, so darf man mit einem beliebigen Kind tauschen.

Musik

Liedvorschläge

- Ja, ja, ja, hurra, hurra (Birgit Minichmayr) // Nr. 61 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Komm mit, wir suchen einen Schatz (unbekannt) // Nr. 6 in „Alles jubelt, alles singt – Teil 2“

Bastel-Tipp

Wertvolle Perlen

- pro Kind 1 Styroporkugel
- pro Kind 1 Schaschlikspieß
- Bastelleim
- Dinge zum Verzieren der Kugel (Mosaiksteine, kleine Kunstblumen, buntes Papier, Glitzer, Wolle, ...)

Die weiße Kugel kann von den Kindern in eine kostbare „Perle“ verwandelt werden. Dazu wird zunächst ein Schaschlikspieß in die Styroporkugel gesteckt – so lässt sich die Kugel beim Verzieren besser halten und kann zu Hause zum Beispiel in einen Blumentopf gesteckt werden. Das Befestigen am Schaschlikspieß übernimmt am besten ein Mitarbeiter, damit die Kinder die Kugel nicht versehentlich durchbohren. Nun können die Kinder ihre Kugel hübsch bekleben.

Gebet

Danke, Jesus, dass es echt richtig kostbare Sachen gibt. Danke, dass du auch kostbar bist. Du bist unser kostbarer, wertvoller, unsichtbarer Freund. Amen

